

HAMDI ŞAHİN

EINE NEUE INSCRIFT AUS DEM MITTLEREN RAUHEN KILIKIEN

aus: *Epigraphica Anatolica* 38 (2005) 73–74

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EINE NEUE INSCRIFT AUS DEM MITTLEREN RAUHEN KILIKIEN

Im Laufe des epigraphischen Surveys in Kilikien im Jahre 2003 wurde eine neue Inschrift¹ im Museum Mersin entdeckt, die eine Berufsbezeichnung enthält. Im Mittleren Rauhen Kilikien waren insgesamt zwei Inschriften bekannt, eine aus Korykos² und die andere aus Meryemlik (Meriamlik)³, die die Berufsbezeichnung „Gemüsehändler“ erwähnen. Diese Inschriften geben wichtige Informationen über das Wirtschaftsleben und die handwerkliche Tätigkeit im Mittleren Rauhen Kilikien.

Grabinschrift für den Gemüsehändler Zakharias

Grabstele aus grauem Kalkstein. Oben, unten und rechts abgebrochen. Buchstaben teilweise rot gefärbt.

Maße: H.: 27 cm; B.: 30 cm; T.: 7 cm; Bh.: 3–3,5 cm, Z. 2: P = 6 cm.

Fundort: Unbekannt.

Aufbewahrungsort: Museum Mersin. Inv. Nr.: 02.32.4.

Aufnahme: Abschrift: H. Şahin 2003; Photo: M. H. Sayar 2003.

Datierung: 6. Jh. n. Chr.



[Μνήμα δι]-
[α]φέρον
Ζαχαρία
λαχανο-
5 πούλου· ἔ-
χ(ι) π(τ)ρὸ(ς) τὸ κ-
ρίμα [(ἀπὸ τοῦ θεοῦ?)]

[Das hervorragende Denkmal] des Gemüsehändlers Zakharias. [Wer es beschädigt,] widersetzt sich der Regel [Gottes?].

Z. 1: Es scheint richtiger zu sein, in Z. 1 μνήμα/θήκη zu ergänzen, da der verfügbare Raum für die

¹ Ich danke Herrn Prof. Dr. M. H. Sayar, der mir diese Inschrift zur Veröffentlichung anvertraut hat. Mein Dank gilt auch der Direktion des Museums von Mersin und Frau Güler Gürkan, die unsere Arbeit im Museum vorzüglich betreut hat. Für das Durchlesen meines Aufsatzes danke ich Herrn Prof. Dr. H. Malay.

² Δόξα σοὶ ὁ θεὸς ὁ μόνος ἀθάνατος. Σωματοθήκη / διαφέρουσα Ἰωάννου Βικέα καὶ Κοσμᾶ λαχανο/πώλου καὶ τῶν ἀν(Κρεῖς)τῶν κληρονόμων. Zu dieser Inschrift: BCH 7, Nr. 48; MAMA III, Nr. 494; G. Laminger-Pascher, Kleine Nachträge zu den kilikischen Inschriften, ZPE 15, 1974, Nr. 35 („31“); S. Hagel – K. Tomaschitz, Repertorium der westkilikischen Inschriften, Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris Nr. 22, Wien 1998, Nr. Kry 89. In MAMA III, Nr. 494 Z. 2 wird ΒΙΚΕΑΣ als ein Personennamen aufgefaßt. Laminger-Pascher a. O. versucht, in ΒΙΚΕΑΣ eine Berufsbezeichnung zu suchen, indem sie das Wort mit βίκος „Gefäß mit Henkeln, Faß“ in Verbindung setzt.

³ Χαμωσώριν Ἰωάννου / λαχανοπώλου. Zu dieser Inschrift Hagel–Tomaschitz, Nr. Mer 6.

Ergänzung σωματοθήκη zu knapp wäre. Ferner ist die Formulierung μνήμα/θήκη διαφέρον (Z. 1/2) im Mittleren Kilikien bezeugt⁴.

Z. 4/5: λαχανοπούλου = λαχανοπώλου⁵.

Z. 6: ΠΤΡΟ lapis.

Z. 5–7: zu einer ähnlichen Formulierung vgl. MAMA III, Nr. 577a θήκη Μαρίας Λυκαό/νι-σας. ἔχει τὸ κρῖμ(α) ἀπὸ / τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκρά/τορος ὡ ἀνύγον αὐτά.

Özet

Dağlık Kilikia Geç Antik Çağ yazıtları, özellikle bölgenin sosyo-ekonomik durumu, ticari hayatı ve meslek grupları açısından önemli bilgiler içermektedir. Makalenin yazarı 2003 yılı Tarihi Coğrafya ve Epigrafya Araştırmaları sırasında Mersin Arkeoloji Müzesi'nde tespit etmiş olduğu ve Geç Antik Çağ'a tarihlenen, Zakharias adlı bir sebze satıcısına ait bir yazıtın transkripsiyonu ve çevirisini yapmaktadır. Buna ek olarak daha önce yayınlanmış olan sebze satıcıları ile ilgili iki yazıtı da yorumlamaktadır.

İstanbul

Hamdi Şahin

⁴ Vgl. MAMA III, Nr. 408; G. Laminger-Pascher, Index Grammaticus zu den griechischen Inschriften Kilikiens und Isauriens II, Wien 1974, 65; G. Dagron – D. Feissel, Inscriptions de Cilicie, Paris 1987, Nr. 8.

⁵ Zum ου = ω-Ausgleich vgl. G. Laminger-Pascher, Index Grammaticus zu den griechischen Inschriften Kilikiens und Isauriens I, Wien 1973, 21. Zu λαχανοπώλης vgl. F. R. Trombley, Korykos in Cilicia Trachis: The economy of a small coastal city in late antiquity (saec. V–VI), The Ancient History Bulletin 1.1, 1987, 16–23, 21; K. Ruffig, Die Berufsbezeichnungen auf -πώλης und -πράτης in der epigraphischen Überlieferung, Münstersche Beiträge zur Antiken Handelsgeschichte, XXI/1, 2002, 23, Anm. 46.